

INHALT

EINLEITUNG DES HERAUSGEBERS XIII

ZUR PHÄNOMENOLOGIE DES INNEREN ZEITBEWUSSTSEINS

(1893–1917)

A

VORLESUNGEN ZUR PHÄNOMENOLOGIE DES INNEREN ZEITBEWUSSTSEINS

ERSTER TEIL: DIE VORLESUNGEN ÜBER DAS INNERE ZEITBEWUSSTSEIN AUS DEM JAHRE 1905	3
EINLEITUNG	3
§ 1. Ausschaltung der objektiven Zeit	4
§ 2. Die Frage nach dem „Ursprung der Zeit“	8
ERSTER ABSCHNITT: BRENTANOS LEHRE VOM URSPRUNG DER ZEIT	10
§ 3. Die ursprünglichen Assoziationen	10
§ 4. Die Gewinnung der Zukunft und die unendliche Zeit	13
§ 5. Die Abwandlung der Vorstellungen durch die Zeitcharaktere	14
§ 6. Kritik	15
ZWEITER ABSCHNITT: ANALYSE DES ZEITBEWUSSTSEINS	19
§ 7. Deutung der Erfassung von Zeitobjekten als Momentanerkennung und als dauernder Akt	19
§ 8. Immanente Zeitobjekte und ihre Erscheinungsweisen	24
§ 9. Das Bewußtsein von den Erscheinungen immanenter Objekte	25
§ 10. Die Kontinua der Ablaufsphänomene. – Das Diagramm der Zeit	27
§ 11. Urimpression und retentionale Modifikation	29
§ 12. Retention als eigentümliche Intentionalität	31

§ 13. Notwendigkeit des Vorgehens einer Impression vor jeder Retention. — Evidenz der Retention	33
§ 14. Reproduktion von Zeitobjekten (sekundäre Erinnerung)	35
§ 15. Die Vollzugsmodi der Reproduktion	37
§ 16. Wahrnehmung als Gegenwärtigung im Unterschied von Retention und Wiedererinnerung	38
§ 17. Wahrnehmung als selbstgebender Akt im Gegensatz zur Reproduktion	40
§ 18. Bedeutung der Wiedererinnerung für Konstitution des Bewußtseins von Dauer und Folge	42
§ 19. Der Unterschied von Retention und Reproduktion (primärer und sekundärer Erinnerung bzw. Phantasie) . . .	45
§ 20. Die „Freiheit“ der Reproduktion	47
§ 21. Klarheitsstufen der Reproduktion	48
§ 22. Evidenz der Reproduktion	49
§ 23. Deckung des reproduzierten Jetzt mit einem Vergangenen. Unterscheidung von Phantasie und Wiedererinnerung . .	50
§ 24. Protentionen in der Wiedererinnerung	52
§ 25. Die doppelte Intentionalität der Wiedererinnerung . . .	53
§ 26. Unterschiede zwischen Erinnerung und Erwartung . . .	55
§ 27. Erinnerung als Bewußtsein vom Wahrgenommen-gewesen-sein	57
§ 28. Erinnerung und Bildbewußtsein. Erinnerung als setzende Reproduktion	59
§ 29. Gegenwartserinnerung	60
§ 30. Erhaltung der gegenständlichen Intention in der retentio-nalen Abwandlung	62
§ 31. Urimpression und objektiver individueller Zeitpunkt . .	64
§ 32. Anteil der Reproduktion an der Konstitution der einen objektiven Zeit	69
§ 33. Einige apriorische Zeitgesetze	71
DRITTER ABSCHNITT: DIE KONSTITUTIONSSTUFEN DER ZEIT UND DER ZEITOBJEKTE.	73
§ 34. Scheidung der Konstitutionsstufen	73
§ 35. Unterschiede der konstituierten Einheiten und des konstituiierenden Flusses	73
§ 36. Der zeitkonstituierende Fluß als absolute Subjektivität .	74
§ 37. Erscheinungen transzendenter Objekte als konstituierte Einheiten	75
§ 38. Einheit des Bewußtseinsflusses und Konstitution von Gleichzeitigkeit und Folge	76
§ 39. Die doppelte Intentionalität der Retention und die Konstitution des Bewußtseinsflusses	80
§ 40. Die konstituierten immanenten Inhalte	83
§ 41. Evidenz der immanenten Inhalte. — Veränderung und Unveränderung	84

§ 42. Impression und Reproduktion	88
§ 43. Konstitution von Dingerscheinungen und Dingen. — Konstituierte Auffassungen und Urauffassungen	90
§ 44. Innere und äußere Wahrnehmung	94
§ 45. Konstitution der nichtzeitlichen Transzendenzen	96
ZWEITER TEIL: NACHTRÄGE UND ERGÄNZUNGEN ZUR ANALYSE DES ZEITBEWUSSTSEINS AUS DEN JAHREN 1905–10	
	99
Beilage I: Urimpression und ihr Kontinuum der Modifikationen	99
„ II: Vergegenwärtigung und Phantasie. — Impression und Imagination.	101
„ III: Die Zusammenhangsintentionen von Wahrnehmung und Erinnerung. — Die Modi des Zeitbewußtseins .	103
„ IV: Wiedererinnerung und Konstitution von Zeitobjek- ten und objektiver Zeit	107
„ V: Gleichzeitigkeit von Wahrnehmung und Wahrge- nommenem	109
„ VI: Erfassung des absoluten Flusses. — Wahrnehmung in vierfachem Sinn	111
„ VII: Konstitution der Gleichzeitigkeit	115
„ VIII: Doppelte Intentionalität des Bewußtseinsstromes .	116
„ IX: Urbewußtsein und Möglichkeit der Reflexion	118
„ X: Objektivation der Zeit und von Dinglichem in der Zeit	120
„ XI: Adäquate und inadäquate Wahrnehmung	124
„ XII: Das innere Bewußtsein und die Erfassung von Er- lebnissen	126
„ XIII: Konstitution spontaner Einheiten als immanenter Zeitobjekte. — Urteil als Zeitgestalt und absolutes zeitkonstituierendes Bewußtsein	130

B

ERGÄNZENDE TEXTE

ZUR DARSTELLUNG DER PROBLEMENTWICKLUNG

I. <ZUR EINFÜHRUNG DER WESENTLICHEN UNTERSCHIEDUNG ZWI- SCHEN „FRISCHER“ UND „WIEDER“-ERINNERUNG UND ÜBER IN- HALTSÄNDERUNG UND AUFFASSUNGSUNTERSCHIEDE IM ZEIT- BEWUSSTSEIN.>	
<Etwa 1893 bis etwa 1901>	137
Nr. 1. Wie kommt es zur Vorstellung der Einheit eines länger fortgesetzten Änderungsverlaufs? <Anschauung und Repräsentation.> (Etwa 1893)	137
Nr. 2. Evidenz der Zeitwahrnehmung, Erinnerung etc.	151

Nr. 3.	«Adäquate Erwartung»	154
Nr. 4.	Meditation. «Wahrnehmung, Erinnerung und Erwartung»	155
Nr. 5.	«Andauernde Wahrnehmung als einfacher Akt» (1898–1900).	156
Nr. 6.	«Brentano und die Frage nach der Evidenz des Gedächtnisses»	158
Nr. 7.	Anschauung, Evidenz vom Vergangensein — bloße Vorstellung vom Vergangensein. «Scheinbare Notwendigkeit der Annahme einer Inhaltsveränderung in der primären Erinnerung»	158
Nr. 8.	Adäquation durch Ähnlichkeit. — Vorstellung eines Gegenstandes und Vorstellung von der Wahrnehmung des Gegenstandes. «Das „abgeblaßt“ noch Bewußte als bildlicher Ähnlichkeitsrepräsentant des zuvor Wahrgenommenen»	160
Nr. 9.	Disputation. «Gegenwärtigkeit der Erinnerung, Vergangensein des Erinnerten»	162
Nr. 10.	Alte und erste Beobachtung darüber, daß ein wesentlicher Unterschied besteht zwischen ursprünglichem Vergangenheitsbewußtsein und Wiedererinnerung	164
Nr. 11.	Haben die Momentanphasen der Wahrnehmung hinsichtlich der abgelaufenen Teile des Zeitobjekts den Charakter von Imaginationen?	166
Nr. 12.	«Die Evidenz des Zeitbewußtseins»	167
Nr. 13.	Wahrnehmung eines Zeitlichen und Wahrnehmung der Zeitlichkeit	170
Nr. 14.	Ob die intuitive Modifikation, vermöge deren aus der Wahrnehmung unmittelbare Erinnerung wird, verstanden werden kann als eine bloße Änderung des präsentierenden Inhalts. (Brentano mag hier nur als Beispiel dienen)	171
Nr. 15.	Zeit und Erinnerung. «Jetztwahrnehmung, Erinnerungswahrnehmung und phantastische Erinnerung. Versetzung der Unterschiede in die Apperzeptionsweise» (20.XII.1901)	173
Nr. 16.	«Was in einer Wahrnehmung als gegenwärtig gegeben sein kann»	176
Nr. 17.	«Das Problem des Bewußtseins der Modifikation»	177
Nr. 18.	Der Charakter der Erinnerung. — Repräsentation durch Identität: was soll das meinen?	178

II. <DIE AUSSCHALTUNG DER OBJEKTIVEN ZEIT, DAS ZEITOBJEKT, DIE PHÄNOMENOLOGIE DER OBJEKTIVIERUNG UND IHRE APORIEN>

<1904 und Anfang 1905>	187
Nr. 19. <Der völlige Ausschluß aller Suppositionen in betreff der objektiven Zeit> (1904)	187
Nr. 20. <Die Wahrnehmung der Sukzession setzt Sukzession der Wahrnehmung voraus> (1904 Ferien)	189
Nr. 21. <Das Erkennen aufgrund der wiederholten Vergegenwärtigung einer selben Sukzession> (1904)	192
Nr. 22. Ist (oder wie ist) adäquate Erinnerung möglich? (1904 Große Ferien)	195
Nr. 23. Einheit der Zeit und ihre Unendlichkeit	198
Nr. 24. Wahrnehmung eines individuellen (zeitlichen) Objekts. <Finden wir in einer Phase der Wahrnehmung des Zeitlichen die Wahrnehmungserscheinungen der früheren Phasen?> (September 1904)	198
Nr. 25. Adäquate Erinnerung. Frühere Wahrnehmung. — Wahrnehmung der Vergangenheit. Versuch (Aporie). <Warum ist die frische Erinnerung nicht einfach die fortdauernde ursprüngliche Wahrnehmung?>	201
Nr. 26. Zur Hypothese: daß die Wahrnehmungen „Zeitbestimmtheit“ als jeweiliges Jetzt, das sich aber beständig verändert, einschließen und daß die primäre Erinnerung die Bedeutung des Verbleibens dieser Wahrnehmung hat.	204
Nr. 27. <Versuch einer Übersicht: Die fundamentalen zeitlichen Unterschiede. Selbst-da und Objektivierung>	209
Nr. 28. Die Identität des Tones, des Zeitobjekts und jeder Phase des Zeitobjekts im Flusse des Zeitbewußtseins	213
Nr. 29. Meinongs Unterscheidung in distribuierte und indistribuierte Gegenstände. (7. I. 1905)	216
Nr. 30. <Dreierlei Phasen>	228
Nr. 31. Zeichnung. <Jetztauffassung und extensive Wahrnehmung>	230
Nr. 32. Kontinua	231
Nr. 33. Ergebnisse der Diskussion Stern-Meinong	232
Nr. 34. <Zum Problem des Bewußtseins von einer Aufeinanderfolge> <Februar 1905>	234

III. SEEFELDER MANUSKRIPTE ÜBER INDIVIDUATION

1905 <bis etwa 1907>	237
Nr. 35. Einheit des Zeitdinges als Identischen der Veränderung oder Unveränderung. (Sommerferien 1905)	237
Nr. 36. <Zur> Seefelder Reflexion. <Typisches, Mathematisches und die Einheit des Zeitgegenstandes>	253

Nr. 37. Das Zeitobjekt	259
Nr. 38. Einwand gegen diese ganze Seefelder Betrachtungs- weise	265
IV. <ZUR AUFLÖSUNG DES SCHEMAS AUFFASSUNGSINHALT — AUF- FASSUNG.>	
<1907 bis 1909>	269
Nr. 39. Zeit in der Wahrnehmung. (<Anfang> 1907)	269
Nr. 40. Stufen der Objektivität	286
Nr. 41. Erscheinung und Zeit. — Erleben und Erlebnis. Das Bewußtsein als das Erleben, in dem die Bewußtseins- erlebnisse im Plural erlebt sind	288
Nr. 42. Evidenz	293
Nr. 43. Problem	294
Nr. 44. Die Zeitform des Bewußtseins	295
Nr. 45. <Die doppelte Intentionalität der Bewußtseinsflüsse>	297
Nr. 46. <Fraglichkeit der Rückführung aller Unterschiede auf die Auffassungsweise>	310
Nr. 47. <„Inhalts“- und „Auffassungsmomente“ und die Evi- denz der frischen Erinnerung>	311
Nr. 48. Ursprüngliche zeitliche Zurückschiebung	318
Nr. 49. <Haben wir im Jetztpunkt ein Kontinuum von pri- mären Inhalten gleichzeitig und dazu gleichzeitig ein „Auffassungs“-Kontinuum?>	319
Nr. 50. Die primäre Erinnerungsmodifikation	324
V. <ZUM ERSTEN ABSCHLUSS DER UNTERSUCHUNGEN.>	
<Anfang> 1909 bis Ende 1911	335
Nr. 51. <Das Zeitproblem in der phänomenologischen Funda- mentalbetrachtung> (Mai-Juni 1909)	335
Nr. 52. Bloße Vorstellung von Vorgängen oder von individuel- len (dauernden) Gegenständen. Evidenz der Gedäch- niswahrnehmung, Evidenz der Wahrnehmung von Ge- genwärtigem (Ende August 1909)	354
Nr. 53. Die Intentionalität des inneren Bewußtseins (10.-13. November 1911)	359
Nr. 54. <Bewußtsein (Fluß), Erscheinung (immanentes Ob- jekt) und Gegenstand>	368

TEXTKRITISCHER ANHANG

A. VORLESUNGEN ZUR PHÄNOMENOLOGIE DES INNEREN ZEITBE- WUSSTSEINS	385
Zur Textgestaltung	385
Textkritische Anmerkungen	393

B. ERGÄNZENDE TEXTE ZUR DARSTELLUNG DER PROBLEMENT- WICKLUNG	443
Zur Textgestaltung	443
Textkritische Anmerkungen	445
NACHWEIS DER ORIGINALSEITEN	474
SACHREGISTER	476
NAMENREGISTER	484